

Zeitschrift: Schweizer Spiegel

Herausgeber: Guggenbühl und Huber

Band: 47 (1971-1972)

Heft: 3

Artikel: Zürichsee-Inselbewohner, Kasperli, Whisky und... : zufällige Auswahl aus dem Riesenangebot von Büchern und Schallplatten

Autor: Rast, Josef O.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1079943>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürichsee-Inselbewohner, Kasperli, Whisky und...

Zufällige Auswahl aus dem Riesenangebot von Büchern und Schallplatten

Von Josef O. Rast

Unsere Neuerscheinungen

gefallen uns natürlich am besten!! (Schweizer Spiegel und Rodana Verlag) Mein Kollege Daniel Roth sagt zu Ursula Islers «Mann aus Ninive»: «Hervorragend! Das Buch dringt in die Welt der Provos und der Drogen ein, regt die Phantasie mächtig an, wird aber zum Schluss wieder gut zürcherisch real und optimistisch.»

1950 schrieb Fortunat Huber die Novelle: «Die Glocken der Stadt X». Was damals als Ärgernis galt — dass einmal die Kirchen einer Stadt leer stehen würden —, scheint sich heute weitgehend zu bewahrheiten. Lesen Sie, was sich zutrug, «Als das Unerwartete geschah»!

Es ist nicht zu verwundern, wenn von verschiedener Seite der Wunsch geäußert wurde, der Schweizer Spiegel Verlag möge die schönsten von Rudolf Grabers Fährengeschichten neu auflegen. Ich habe aus den früher erschienenen Bändchen (Basler Fährengeschichten, Neue Basler Fährengeschichten und Die letzten Basler Fährengeschichten) «Die schönsten Basler Fährengeschichten» ausgewählt, schweren Herzens die eine und andere weglassen müssen, weil mir schien, dass irgendwie alle Erzählungen Grabers schönste Fährengeschichten sind.

Ursula Isler, *Der Mann aus Ninive*. Roman. Rodana Verlag, Zürich 1971. Fr. 15.80.

Fortunat Huber, *Als das Unerwartete geschah*. Die spannende Geschichte von Pfarrer A. und der Schliessung der Kirchen unserer Stadt. Schweizer Spiegel Verlag, Zürich 1971. Fr. 9.80.

Rudolf Graber, *Die schönsten Basler Fährengeschichten*. Schweizer Spiegel Verlag, Zürich 1971. Fr. 13.80.

24 SSp

Unschlecht

heisst die Titelfigur des ersten Werks von Gerold Späth, eine Figur eigenster Prägung. Der Hauptschauplatz der Handlung, Rapperswil, steht für jeden Ort, wo Menschen wohnen.

Ich warne vor Unschlecht die Prüden, sie werden sich an Inhalt und Sprache entsetzen. Trotzdem, die Sprache ist herrlich. Ich warne vor Unschlecht die Frommen, sie würden sich ärgern. Trotzdem ist das, was an diesem Buch Zeloten aus der Synagoge treibt, wahr und dem Leben abgelautet.

Wer lautmalerisch und treffsicher hervorragende Schilderungen liebt, wer herzlich lachen kann, wer Gestalten wie den Pfarrer Ochs, die Lehrer Meil und Ramseier, den Fischer Buchser, Mademoiselle Cléo, die Kioskverkäuferin Cremonesin und viele andere als Typen, wie sie nun einmal leiben und leben auf dieser Gotteswelt, zu schätzen weiss, greife nach diesem Buch. Unschlecht ist nicht schlecht — im doppelten Sinne.

Gerold Späth, *Unschlecht*. Roman. Verlag Arche, Zürich 1970. Fr. 28.—.

Walfischjäger

Die Jäger, ein faszinierender Roman; man möchte ihn an einem Stück lesen. Es geht um Walfischfang und Rassenprobleme. Diese in Farben geschildert, dass uns aufgeht, was alles uns Farblosen, Weissen unverständlich ist. Jener blutig warm und drastisch gezeichnet, dass einem dann und wann schaudert. Dazu die Atmosphäre auf den Schiffen, welche Monate auf See südlich von Kapstadt motoren, und Typen, denen Gordons farbenprächtige und ausdrucks mächtige Sprache beikommt.

John Gordon-Davis, *Die Jäger*. Roman. Deutsch von Günter Panske. Scherz Verlag, Bern/München/Wien 1971. Fr. 24.80.

Jet

Ein Gang durch dieses Buch — schon über die Bilder hinweg — lohnt sich für jung und alt. Alt erinnert sich an Ballone, Doppeldecker und Kampfpilote der beiden Weltkriege. Jung entdeckt drastisch, welche Entwicklung hinter den Luftgiganten steckt, die heute das Firmament mit weissen Strichen bemalen. Der Text verbindet die Bilder zu einem spannenden Ganzen, das weit über Basel hinausreicht. Für Schüler und Jugendliche, aber nicht nur für sie.

Eugen Dietschi, *Vom Ballon zum Jet*. Geschichte der Luftfahrt in Basel. Pharos Verlag, Basel 1971. Fr. 48.—.

Kasperli

Die neunte und zehnte Schallplatte mit Kasperligeschichten von Jörg Schneider sind erschienen. Ines Torelli, Jörg Schneider und Paul Bühlmann lassen die Märchen zum lebendigen Erlebnis werden. Kinder hüpfen auf vor Freude, Erwachsene amüsieren sich köstlich am Pudelhund, am Kasperli, am Wegglibeck, am Velo-Chlauer und vielen anderen. Die drei Interpreten sind Meister des Hörspiels und haben die goldene Schallplatte verdient, die sie jüngst in Zürich überreicht erhielten.

Jörg Schneider, *Kasperli-Theater*. Platte Nr. 9: De Seeräuber und de Pudelhund / De Flick-Flack bim Wegglibeck. Platte Nr. 10: De Velo-Chlauer chunnt is Chefi / D'Indianer Zaubermédisin. Verlag Ex libris, Zürich 1971. Preis pro Platte Fr. 10.—.



Umweltschutz eingeleitet

Wohlverdiente Verschnaufpause zwischen den Anstrengungen der
Beschlussfassung und den Anstrengungen der Ausführung

Ja, die Sprache

Von Gerhard van den Bergh

Viechereien

Mit Tiernamen um sich zu werfen, wenn Argumente ausgehen, ist des primitiven Modernen Waffe. Er teilt Affe und Hornochs aus oder hält sich an tierische Körperteile, wie Stieren grind oder noch Schlimmeres.

Wer wäre gern ein Rindvieh, ein Schwein gar? Auch Hund lässt man sich nicht bieten, zumal er sich mit einem Nutztier paaren kann, das durch die Kunst des Metzgers allerdings salonfähig wird.

Und so ist denn der Sprung von der Verleumdung zum Idol klein. Die nämlichen Leute, die sich verbäten, als Kalb tituliert zu werden, ein dummes Huhn zu sein (beim Kätzchen oder der tollen Katze liesse sich je nach Situation darüber reden), die gleichen, die nicht als intellektuelle Spitzmaus abgetan werden möchten, lassen sich vielleicht schon das Mäuschen bieten, und alle zusammen beten sie das goldene Kalb an und sind sie auf Hühner scharf, die goldene Eier legen.

Ob das nicht an Eselei grenzt?

Kalender

Das Spektrum des Wissenswerten, das der Pestalozzikalender 1972 bietet, ist breit und bunt: Rettungsflugwacht, Baugeschichte der Natur, der Mensch als Baumeister, Luzerner Planetarium, Strassenpatrouilleure, Musik, Jugendbücher, Mogok (Indien) und viel anderes. Geschichte und Zukunft sind mit einbezogen. Ein Zeichenwettbewerb fehlt nicht.

Pestalozzikalender 1972. Pro Juventute, Zürich 1971.

Zukunftsschock

Toffler untermalt drastisch die These von den immer rascher aufeinander folgenden zivilisatorischen Veränderungen unserer Welt nach Jahrhunderten statischen Denkens der Menschheit. Das Buch ist kein Roman, bietet jedoch eine wertvolle Lektüre für den, der in seiner Lebensauffassung über den Gartenhag eigenen Raums und persönlicher Zeit hinaussehen möchte.

Alvin Toffler, Der Zukunftsschock. Scherz Verlag, Bern / München / Wien 1970. Fr. 28.—.

Über Zukunftsforschung sind unter anderen die folgenden bedeutenden Werke erschienen:

Gerhard Kocher/Bruno Fritsch, Zukunftsforschung in der Schweiz. Verlag Haupt, Bern 1970.

Gerald Feinberg, Projekt Prometheus. Verlag Otto Walter, Olten 1970.

Karl Steinbuch, Programm 2000. Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart 1970.

Karl Steinbuch, Falsch programmiert. Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart 1968.

Herman Kahn/Anthony Wiener, Ihr werdet es erleben. Molden Verlag, Wien/München/Zürich 1968.

Der Weg ins Jahr 2000. Kurt Desch Verlag, München 1968. (In diesem Verlag ist eine bis jetzt zehn Bände umfassende Reihe «Modelle für eine neue Welt» erschienen. Als Herausgeber zeichnen Jungk/Mundt. Das erwähnte Werk ist Band 8.)

Olaf Helmer, 50 Jahre Zukunft, Mosaik Verlag, Hamburg 1966, und Praesentverlag Peter, Gütersloh 1967.

Erich Jantsch, Technological Forecasting in Perspective. OECD, Paris 1967.

Bertrand de Jouvenel, Die Kunst der Vorausschau. Verlag Luchterhand, Neuwied/Berlin 1967.

Robert Jungk, Die Zukunft hat schon begonnen. Scherz Verlag, Bern/München/Wien 1949.

Whisky

Ich habe zwar kein ausgesprochenes Faible für den Scotch. Aber der Inhalt dieses herrlichen Bildbandes steigt einem doch vielversprechend in die Nase. Entstehung und Eigenart; soziale und ökonomische Vorgeschichte bis 1823; Wachstum und Erfolg der «Grossen Fünf»; Whisky, das Weltgetränk, sind einige interessante Kapitel.

David Daiches, Scotch Whisky. In Vergangenheit und Gegenwart. Aus dem Englischen von Claus Braun. 240 Seiten mit 16 Seiten Farbphotos und 230 ein- und zweifarbigen Abbildungen im Text. Verlag C. J. Bucher, Frankfurt und Luzern 1971. Fr. 44.—.

Wassertiere

Atlantis bietet wieder ein reizend schönes, farbig illustriertes Kinderbuch an. Je weniger heute Kinder von der Natur zu sehen bekommen, desto notwendiger sind solche Bücher. Vielleicht reizen sie Kinder und Grosse, nicht nur Kilometer durch die Natur zu fräsen, sondern anzuhalten, auszusteigen, zu wandern und auch am Wasser zu staunen.

Otto von Frisch/Eva Hülsmann, Das Wasser und seine Tiere. Atlantis Verlag, Zürich/Freiburg i. Br. 1970. Fr. 14.—.